

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

“Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden.”

(Matthäus 7,13-14)

Schule gefährdet die Gesundheit

Die Zeit der Unschuld öffentlicher Schulen ist vorbei. Im Zuge der 68-er Transformation der Gesellschaft gemäß dem jüdisch-marxistischen Programm der "Frankfurter Schule" wurden die öffentlichen Schulen zu einem Instrument der Kulturrevolution umfunktioni-ert. Die "antiautoritäre" oder "kritisch-emanzipatorische" Pädagogik wurde zum Mittel dieser Revolution. Prof. Franzke beschreibt die Ziele dieser Pädagogik wie folgt:

"Die Ziele dieser neuen Pädagogik waren Emanzipation, Mündigkeit und Autonomie, das heißt Auflehnung gegen jede Autorität — gegen das «Kapital», gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit aller Art, gegen den Staat, gegen die autoritären Eltern, gegen die repressive Ehe und Familie, gegen die repressive Sexualität, gegen die traditionellen bürgerlichen Werte und Normen sowie gegen Gott, Gottes Gebote und den christlichen Glauben. Die Erziehungswissenschaften prägten eine Pädagogik des Ungehorsams, der Rebellion und des Konflikts."¹

Das Ergebnis dieser Pädagogik ist nicht nur eine völlige Verunsicherung der Eltern und Lehrer. Prof. Franzke führt weiter aus:

Fast alle Formen der erzieherischen und moralischen Orientierung, fast alle Strafen und Sanktionsmöglichkeiten wurden nach und nach abgeschafft oder gar verboten, mit der Folge, dass Eltern und Lehrer im Falle gravierender Disziplinprobleme ohnmächtig und machtlos sind (vgl. Der Spiegel: «Die kleinen Monster»; Nr. 15, 1998; «Eltern ohne Einfluss, Ist Erziehung sinnlos?»; Nr. 47, 1998).

Die Autorität der Eltern und auch der Lehrer wurde untergraben, mit der Folge, dass die Kinder ihren Respekt und ihre Achtung vor den Eltern und Lehrern weitgehend verloren haben . . . Kurz, die antiautoritäre Revolution soll die Kinder **zwangsemanzipieren**, vor allem von ihren Eltern. Die Kinder werden zum Ungehör-

sam und zum Streit mit den Eltern erzogen. Sie werden aufgefordert, sämtliche Verhaltenserwartungen der Eltern zu hinterfragen, zu überprüfen und meist auch zu verweigern, vor allem die Mitarbeit im Haushalt (vgl. I. Lück, «Alarm um die Schule», 1979).

Die antiautoritäre Pädagogik verbreitet den «Geist des Ungehorsams und der Rebellion»; sie macht die Kinder und damit auch die Lehrer zu Gegnern der Eltern, insbesondere der christlichen Eltern, die sich an den Grundwerten des christlichen Glaubens orientieren."

Beschreibt man die Kulturrevolution, die mittels der öffentlichen Schule betrieben wird, inhaltlich, so lassen sich laut Prof. Franzke folgende Strömungen unterscheiden:

"Die moralische und sexuelle Revolution

Ziel der *sexuellen Revolution* waren und sind die Verbreitung der freien, unkonventionellen und widernatürlichen Sexualität sowie des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehrs.

Schulisches Instrument der angestrebten sexuellen Revolution ist der so genannte Sexualkundeunterricht. Unter dem Vorwand, die Kinder aufklären zu wollen, werden nunmehr im Schulunterricht das Schamgefühl der Kinder zerstört, die sexuelle Neugier geweckt und der Sexualtrieb stimuliert. Ganz in Sinne der Homosexuellen sollen die Kinder die sexuellen Lehren und Praktiken der Homosexuellen tolerieren und schätzen lernen und nicht diskriminieren. In diesem «Unterricht» werden die Kinder mit schmutzigen, abartigen und pornographischen Bildern, Worten und Praktiken konfrontiert, sodass sich Kinder aus anderen Kulturen (z. B. aus Afrika), Religionen (z. B. aus dem Islam) und aus christlichen Elternhäusern zutiefst verletzt, gedemütigt und seelisch vergewaltigt fühlen. Mit anderen Worten: Der schulische Sexualkundeunterricht soll die christlichen Werte und Normen zerstören und die Schüler der Grundschule **zwangssexualisieren**. Zu den außerschulischen Instrumenten dieser Sexualpolitik gehören vor allem die Massenme-

¹ Dieses und folgende Zitate von Franzke aus: "Homeschooling — ein Bürgerrecht", Selbstverlag 2002.

dien (Rundfunk, Fernsehen, Werbung, Videoclips) und Veranstaltungen wie Erotik-Messen, Love-Parades (Berlin, Hannover, Zürich), die Unzucht und Unmoral verbreiten, die moralischen Maßstäbe verrücken und das moralische Empfinden aller Bevölkerungsschichten zerstören sollen.

Wer die Nachrichten aufmerksam verfolgt, muss erkennen, dass die schulische Sexualpolitik nicht bei dem Erreichten stehen bleiben wird: Inzwischen vertreten die Homosexuellen das Motto: «Andersherum ist Richtigerum». Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit ist zu erwarten, dass die Schule früher oder später auch diese Sichtweise übernehmen und den Schülern vermitteln wird. Zugleich ist zu befürchten, dass früher oder später sexuelle Praktiken im Unterricht vermittelt werden."

Obwohl durch diese Sexualpolitik das Durchschnittsalter der Kinder, in dem sie den ersten Geschlechtsverkehr haben, auf 14 Jahre gesenkt worden ist, fordern die «Sexualwissenschaftler» die weitere Senkung auf unter 10 Jahre bzw. eine möglichst frühzeitige Heranführung an sexuelle Praktiken.

Immerhin hält der Talmud ein "nichtjüdisches Mädchen" schon ab 3 Jahren und einen Tag für "begattungsfähig".² Jüdische Mädchen sollen freilich als Jungfrauen heiraten.

"Die antichristliche und esoterische Revolution

Die antiautoritäre Revolution war und ist zugleich eine *atheistische* oder besser gesagt *antichristliche* Revolution, die darauf abzielt den christlichen Glauben . . . zu zerstören . . . Der Religionsunterricht erhielt die Aufgabe, die Bibel «wissenschaftlich» zu widerlegen. Heute soll er vor allem religiöse Toleranz und den Glauben an die angebliche Gleichheit und Gleichwertigkeit aller Religionen vermitteln (. . .) Darüber hinaus werden im Religionsunterricht inzwischen auch spiritistische (Pendeln, Gläserücken), magische, schamanische (in Form so genannter Fantasiereisen) sowie fernöstliche Lehren und Praktiken (Meditation, Yoga) verbreitet . . .

Zu den in den Schulen weit verbreiteten esoterischen und okkulten Lehren und Praktiken gehören vor allem das Mandala-Malen, die meisten Kreis- und Kerzenrituale, Entspannungs- und

Atemübungen, Stille-, Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen, Visualisierungsübungen und Fantasiereisen, Meditation und Yoga, Tai Chi und Qui Gong, NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und TZI (Themenzentrierte Interaktion), Kinesiologie und Brain Gym, das kreative Schreiben und der so genannte Schreibtanz. Dazu gehören auch

- die magische Pflichtlektüre im Schulunterricht (Krabat, Harry Potter, Die kleine Hexe, Faust, usw.)
- das weit verbreitete Hexen-, Grusel- und Ekeltraining
- schamanische Trommelkurse (. . .)

Da sich nachweisen lässt, dass die hier genannten Praktiken letztlich aus der Magie, aus dem Hexen- und Schamanentum sowie aus den fernöstlichen Religionen (Hinduismus, Buddhismus, Sikhismus, Taoismus, Zen) kommen, handelt es sich bei diesen «Unterrichtsmethoden um eine Art antichristlicher **Zwangsmissionierung**, die die Kinder in die Lehren und Praktiken der genannten religiösen Systeme einführen soll.»"

"Die hypnotische Revolution

Mit der esoterischen Revolution ist die *hypnotische Revolution* verbunden. Fast alle genannten Praktiken haben unter bestimmten Bedingungen immer zugleich hypnotischen Charakter, so z. B. Entspannungs- und Atemübungen, Visualisierungs(Imaginations)übungen und Fantasiereisen sowie Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen. Zu den Praktiken, die mit Hypnose arbeiten, gehören auch das NLP, das kreative oder automatische Schreiben, der so genannte Schreibtanz, das Superlearning und die Suggestopädie. Hierzu gehören auch die immer beliebter werden Flüster-, Fall-, Kreisel-, Schaukel-, Balance-, Gleichgewichts- und Kletterübungen . . . Mit anderen Worten: Die Schüler werden von absoluten Laien — den Lehrern — im Unterricht öffentlicher Pflichtschulen immer häufiger **zwangshypnotisiert** (vgl. Franzke, "Vorsicht Hypnose", 2002).

"Die therapeutische Revolution

Lehrer erwerben in der Aus- und Weiterbildung immer mehr psychologische und psychotherapeutische Kenntnisse (vor allem die Lehren der Juden S. Freud, C.G. Jung, Verhaltens- und Lernpsychologie sowie Gesprächspsychotherapie nach Rogers), die sie womöglich im Unterricht anwenden.

"Darüber hinaus werden an den Universitäten

² Talmud, Ausgabe Goldschmitt, G 9-546, siehe dort auch Fußnote 280.

und in der Fort- und Weiterbildung Grundtechniken der Gruppendynamik, der Gestalttherapie, des Rollenspiels, des Psychodramas und des NLP vermittelt. Zu den therapeutischen Instrumenten zählen bekanntlich auch das Mandala-Malen, die Entspannungs- und Atemübungen, die Fantasiereisen sowie Meditation und Yoga. Mit anderen Worten: Es ist zu befürchten, dass die Schüler schon heute wegen vermeintlicher psychischer Störungen von absoluten Laien — den Lehrern — **zwangstherapiert** werden."

"Die antiintellektuelle Revolution

Traditionell sollte Schulunterricht in erster Linie Wissen und Erkenntnisse vermitteln. Die moderne Pädagogik und Didaktik thematisiert vor allem die «Beziehungsdimension». Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit moderner Pädagogik und Didaktik stehen *die Gefühle und die sozialen Beziehungen* . . . Im Konzept des themenzentrierten Unterrichts (TZI) wird das traditionelle Verhältnis von Wissensvermittlung und Emotionalität auf den Kopf gestellt: Die Aufarbeitung und Bearbeitung emotionaler Störungen hat hier prinzipiellen Vorrang vor der Wissensvermittlung. Gefördert wird die antiintellektuelle Ausrichtung des Grundschulunterrichts ferner durch gruppendynamische und andere blödsinnige Spielereien (. . .) sowie durch die oben genannten hypnotischen und pseudoreligiösen Praktiken, die den *Verstand*, das Denken und die Gedankentätigkeit *abschalten* — und nicht etwa fördern — sollen."

"Die kontraproduktive Revolution

In den USA haben aufmerksame Christen einen weiteren Trend der modernen Pädagogik registriert, der mit der antiintellektuellen Orientierung der modernen Pädagogik und Didaktik eng verbunden ist. Sie sprechen von einer *systematischen Verblödung* der Kinder in den Schulen . . . In der Tat beklagen immer mehr Eltern, dass ihre Kinder in der Grundschule immer weniger lernen. Zu den erkennbaren Ursachen gehören unter anderem . . . die wachsende Verwendung und Verschwendung wertvoller Unterrichtszeit zur Disziplinierung und Motivierung der Schüler und nun auch für hypnotische und pseudoreligiöse Praktiken (s. o.), für erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierte Unterrichtsverfahren und schließlich auch für gefährliche gruppendynamische Experimente und blödsinnige Spielereien."

Die Auswirkungen moderner Pädagogik sind verheerend. Prof. Franzke fasst zusammen:

1. Die Kinder erhalten immer weniger fundiertes Wissen. Das Lern- und Leistungsniveau der meisten dt. Grundschulen liegt "weit unter dem Niveau der Grundschulen Ostafrikas". "Die dt. Grundschule *verhindert* eine altersgemäße und möglichst effektive Bildung der Kinder und Jugendlichen".
2. "Die moderne Grundschule will, kann und darf die Kinder *nicht (mehr) erziehen*, korrigieren und angemessen bestrafen. Die Schule will oder kann die Kinder nicht mehr konsequent vor verderblichen Einflüssen schützen. Der durch die antiautoritäre (kritisch-emanzipatorische) Pädagogik verbreitete «Geist des Ungehorsams» hat entscheidend dazu beigetragen, dass immer mehr Kinder unerziehbar und kaum noch kontrollierbar sind. Kurz, die Grundschule verhindert die *Entfaltung sozialer und moralischer Fähigkeiten* . . . eine zunehmende Verrohung sind das Kennzeichen sozialer und moralischer Entwicklung deutscher Kinder. Die Umgangssprache der meisten deutschen Schüler ist verkümmert, verroht und schmutzig. Die meisten Schüler können nur noch blödeln, aber keine ernsthaften Gespräche über sachliche Themen führen."
3. "Die deutsche Schule entfernt die Kinder vom *christlichen Glauben* beziehungsweise von Gott, von Gottes Wort und Gottes Geboten, den Geboten der Gottes-, der Nächsten- und der Gattenliebe. Die Beziehungen zu Gott und den Nächsten sind meist durch Gleichgültigkeit oder gar Feindseligkeit geprägt. Der esoterische Fundamentalismus hat das Christentum verdrängt. Statt Gott werden Götzen angebetet. Die sozialen Beziehungen sind nicht durch Liebe und Mitgefühl, sondern durch Kälte, Aggression und Gewalt gekennzeichnet. Mit anderen Worten: Die moderne Grundschule verhindert die Entfaltung des christlichen Glaubens und eines christlich geprägten Welt- und Menschenbildes. Die moderne Grundschule verharmlost und verherrlicht Magie, Hexerei und Zauberei und sie führt die Kinder in die Lehren und Praktiken der Religionen des Fernen Ostens, der Magie, des Spiritismus sowie des Hexen- und Schamenenentums ein, die früher oder später Kontakte zu Jenseitsmächten herstellen und damit unsere Kinder in mediale Persönlichkeiten (Medien) verwandeln. Kurz, in weltanschaulich-religiöser

Sicht ist die moderne Grundschule eine *esoterisch geprägte Bekenntnisschule*, die die Kinder einseitig *religiös indoktriniert und missioniert*. Ihr Glaubensbekenntnis ist der esoterische Fundamentalismus und Totalitarismus."

Durch den staatlichen Schulzwang entstand so eine Situation, die mit der im Mittelalter vergleichbar ist: Der Staat zwingt allen Menschen von klein auf eine Weltanschauung auf, was z. B. in Bezug auf christliche Familien in Wahrheit **Völkermord** ist. Denn alle oben genannten Einflüsse, denen Kinder in staatlichen Schulen zwangsweise ausgesetzt sind, sind *antichristlich* und offensichtlich eigens dazu eingeführt, das christliche Volk GOTTES von Grund auf, nämlich schon vom Glauben der Kinder her, zu zerstören.

4. "Die oben genannten Verhältnisse und Praktiken beeinträchtigen das körperliche, seelische und geistige *Wohlbefinden und die Gesundheit* der Schüler. Viele Schüler haben Ängste (vor Raub, Erpressung, vor Psychoterror, Aggression und Gewalt, Diffamierung und Diskriminierung) und Alpträume. Immer mehr Schüler nehmen Medikamente, weil sie anders die Schule nicht aushalten können. Eine weitere Gefahr ist die zunehmende Toleranz oder auch Ohnmacht der Schule gegenüber dem Rauchen, dem Trinken, dem Drogen- und Medikamentenmissbrauch und den vielen sexuellen Übergriffen auf Mädchen. Kurz, die moderne Grundschule ist ein Ort, der *die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler gefährdet*, und zwar nicht nur durch Gewalt, Psychoterror und Drogen, sondern auch durch die oben genannten spiritistischen, hypnotischen und magischen Praktiken sowie durch viele gruppenspezifische, erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierte Unterrichtspraktiken."

Soll denn die dt. Jugend zum Teufel gehen? Offensichtlich buchstäblich! – ein weiteres Indiz dafür, dass Deutschland von hochgradigen Satanisten regiert wird. Tatsächlich entspricht die antiautoritäre Erziehung dem Motto: "Tue was du willst!", das der Satanist Aleister Crowley seine Jünger lehrte.

Was aber können Eltern dagegen tun?

Alle oben genannten Beeinflussungen der

Kinder in der Schule sind zwar rechtswidrig, jedoch interessiert das Recht der Eltern und Kinder den Staat nicht. Deshalb ist eine ständig anwachsende Anzahl von inzwischen vielen hundert Familien, die auf GOTT vertrauen, nicht mehr bereit, ihre Kinder in staatliche Schulen zu geben. Sie unterrichten ihre Kinder lieber selbst – übrigens mit großem Erfolg – oder sie gründe(te)n eigene Schulen. Wer aber aufgrund seines Glaubens seine Kinder womöglich sogar besser als der Staat selbst unterrichtet, setzt sich, wie einst die Täufer im Mittelalter, der staatlichen Verfolgung aus: Bußgelder, Zwangsgelder, Kindesentzug, Beugehaft lautet das psychologische Folterarsenal des Menschenrechtsstaates. Es gibt also wieder christliche Märtyrer in Deutschland. Eine dt. Familie ist Anfang 2010 in die USA gereist und hat dort Asylantrag gestellt. Der US-Bundesrichter war entsetzt über die dt. Verhältnisse, hatte vollstes Verständnis und gewährte ihnen Asyl.

Die Grundfrage bei diesem Thema ist: Wem gehören eigentlich die Kinder? Der Staat ist offensichtlich der hitlerschen bzw. stalinischen Auffassung, dass sie sein Eigentum seien, weshalb er nach Belieben über die Kinder verfügen könne. In Wahrheit aber gehören sie GOTT, DER die **Eltern** beauftragt hat, sie für die Gemeinschaft mit IHM zu erziehen, so dass sie den Schöpfer ehren und ihre Mitgeschöpfe gemäß der Liebe GOTTES lieben (Eph. 6,1-3). Denn GOTT ist Liebe. Jeder Staat aber, der die Menschen systematisch von GOTT entfremdet, tut dies nur deshalb, weil er selbst die Stelle GOTTES einnehmen will, er nenne sich Papst, Luther, Kaiser, Hitler, Stalin oder "freiheitlich-demokratischer Vater Staat". Jedoch das größte Übel in der Menschheitsgeschichte waren bislang immer die Staatsmänner und Staatswesen, die selber GOTT spielen wollten. Deshalb: Erkenne GOTT als die höchste Autorität in allen Fragen an, und die menschliche Hybris wird wieder auf ein erträgliches Maß zurückgestutzt. Jedoch nur wenn du der Lehre des HERRN JESUS CHRISTUS folgst, wirst du auch den Mut finden, Menschen zu widerstehen, die GOTT spielen wollen.

Fange heute damit an, lies die Bibel!